

# Abendkurs-Programm fakultativer Lehrveranstaltungen für Studenten aller Leipziger Hochschulen und die Bürger der Stadt Leipzig

**Kurs Nr. 2**  
Sektion Physik  
**„Neuere Aspekte in der Astronomie“**  
Beginn: 9. November 1988  
Rhythmus: wöchentlich (mittwochs)  
Zeit: 18.15 bis 19.45 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 14  
Referent: Dr. A. Frieser

1. 11. 1988 Entstehung der Elemente im Weltall  
2. 11. 1988 Sterne und ihre Entwicklung  
3. 11. 1988 Interstellare Materie  
4. 11. 1988 Einige exotische Objekte (Quasare, Gravitationslinsen u. a.)  
5. 11. 1988 Hintergrundstrahlung, Melwertgenomung aus erdgebundener - Satelliten - Beobachtung

**Kurs Nr. 3**  
Sektion Physik  
**„Einführung in die Probleme der molekularen Biophysik“**  
Beginn: 12. Oktober 1988  
Rhythmus: wöchentlich (mittwochs)  
Zeit: 18 bis 19.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 22  
Referent: Dr. St. St. Lämmer

1. 10. 1988 Grundlagen der Neurophysiologie und Neurophysik  
2. 10. 1988 Biophysik der Erregungsbildung und -leitung in Nervenzellen  
3. 10. 1988 Biophysik des Sehens  
4. 10. 1988 Biophysikalische Grundlagen des Hörvorganges  
5. 10. 1988 Physikalische Grundlagen der molekularen Selbstorganisation und Evolution

**Kurs Nr. 10**  
Bereich Medizin  
Klinik für Innere Medizin  
**„Prophylakt. Möglichkeiten in der Inneren Medizin“**  
Beginn: 19. Oktober 1988  
Rhythmus: 14-tägig (mittwochs)  
Zeit: 17 bis 18 Uhr  
Ort: KMU, Klinik für Innere Medizin, Leipzig 7010, Johannisallee 32

19. 10. 1988 Fettstoffwechsel und Arteriosklerose - Doz. Dr. sc. med. W. Reuter  
20. 10. 1988 Risikofaktor Fettsucht - Doz. Dr. sc. med. I. Hunecke  
21. 10. 1988 Prophylaxe des Herzinfarktes - Doz. Dr. sc. med. L. Engelmann  
22. 10. 1988 Schlussfolgerungen für die Entwicklung der Diabete mellitus aus der Herbiditätsentwicklung in der DDR - Doz. Dr. sc. med. R. Mörice

14. 12. 1988 Schilddrüsenerkrankungen - Moderne Trends der Prophylaxe und Therapie - Prof. Dr. sc. med. H. Marek  
11. 1. 1989 Prophylaxe und Therapie von Thrombosen und Embolien - Dr. med. H. Scheel  
15. 1. 1989 Blutspendewesen und Transfusionsmedizin zur Therapie und Prophylaxe in der klinischen Medizin - Prof. Dr. sc. med. H. Wegner

**Kurs Nr. 11**  
Bereich Medizin  
Interdisziplinäres  
Neurowissenschaftliches  
Zentrum der KMU  
**„Entwicklungsaspekte von Gehirnfunktionen“**  
Beginn: 25. Oktober 1988  
Rhythmus: 14-tägig (dienstags)  
Zeit: 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 3

25. 10. 1988 Zum Problem der Lokalisation von Gehirnfunktionen - Dr. sc. nat. W. Schöber, Paul-Flechsig-Institut für Hirnforschung  
6. 11. 1988 Hormone und Hirndifferenzierung - Prof. Dr. sc. nat. A. Ermisch, Sektion Biowissenschaften  
22. 11. 1988 Funktionelle Besonderheiten des wachsenden Gehirns - Prof. Dr. sc. med. P. Schwartz, Carl-Ludwig-Institut für Physiologie  
6. 12. 1988 Zur Entwicklung und Prognose von sehr unreifen Frühgeborenen - Dr. sc. med. R. Lietz, Kinderklinik  
3. 1. 1989 Verhaltensbiologische Aspekte in der Kinderneuropsihiatrie - Prof. Dr. sc. med. H. Gebel, Klinik für Kinderneuropsihiatrie  
17. 1. 1989 Biologische und soziale Determinanten der psychischen und neurologischen Entwicklung - Doz. Dr. sc. phil. K.-U. Zitzsch, Sektion Psychologie

**Kurs Nr. 13/II**  
Sektion Wirtschafts-  
wissenschaften  
**„Stand und Tendenzen der rechnergestützten Planung in zentral- und bezirksgeleiteten Industriekombinaten und -betrieben“**  
Beginn: 10. November 1988  
Rhythmus: wöchentlich (donnerstags)  
Zeit: 17 bis 18.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 14  
Referent: Doz. Dr. A. Kummerow

10. 11. 1988 Gegenwärtige und zukünftige Aufgaben und Probleme der rechnergestützten Planung  
17. 11. 1988 Nachnutzungsfähige Software-Lösungen für die rechnergestützte Planung (Mikrorechner, ESEB)  
24. 11. 1988 Demonstration von Anwendungsbeispielen

Die Karl-Marx-Universität setzt die Abendkursveranstaltungen ab Oktober 1988 mit einem neuen Programm fort. Es umfasst 22 Kursreihen mit 128 Einzelvorträgen. Namhafte Wissenschaftler und Hochschullehrer haben sich für interessante Vorlesungen zur Verfügung gestellt. Die Kurse sollen Erfahrungen, Forschungsergebnisse und Lehrinhalte auf gesellschaftswissenschaftlichem, naturwissenschaftlichem und medizinischem Gebiet zu wissenschaftlich und volkswirtschaftlich bedeutsamen Themenkreisen vermitteln. Studenten der Leipziger Hoch- und Fachschulen haben die Möglichkeit, die Vorträge ohne Anmeldung zu besuchen. Interessierte Bürger der Stadt und des Bezirkes, die nicht im Hoch- und Fachschulwesen beschäftigt sind, werden gebeten, sich unter folgender Adresse anzumelden: Karl-Marx-Universität, Direktorat für Weiterbildung, Ritterstraße 14, Leipzig, 7010; Telefon: 7 19 72 64 (8 bis 14 Uhr).

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos. Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung ausgeben werden. Im März 1989 folgen die 1989 beginnenden bzw. die Fortsetzungen der nicht abgeschlossenen Veranstaltungsreihen.

**Kurs Nr. 16/I**  
Sektion Marxismus-  
Leninismus  
**„Ethisch-moralische Probleme unseres Lebens“**  
Beginn: 12. Oktober 1988  
Rhythmus: wöchentlich (mittwochs),  
Zeit: 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 4  
Referent: Prof. Dr. sc. W. Weiler

12. 10. 1988 Moral in unserem Leben, Was steckt hinter „gut“ und „böse“?  
19. 10. 1988 Wahn steht der Mensch in moralischer Verantwortung? Oder: Worauf gründet das moralische Sollen des einzelnen?  
26. 10. 1988 Moralisches Verantwortungsbewusstsein, öffentliche (Moral-)Meinung und Gewissen - Impuls oder Risikofaktoren?  
2. 11. 1988 Vom Sein individuellen Lebens. Oder: Was ist ein humanistischer Lebenssinn möglich?  
9. 11. 1988 Krieg, Frieden und Moral. Schließt das „Neue Denken“ auch neue ethisch-moralische Positionen ein?  
16. 11. 1988 Was ist und wie steht es mit der Arbeitsmoral?  
23. 11. 1988 Auf der Suche nach der sozialistischen Moral individueller Partnerschaftsbeziehungen

**Kurs Nr. 21**  
Sektion Theoretische  
und Angewandte  
Sprachwissenschaft  
**„Rolle und Bedeutung der Englischen Sprache in der Welt“**  
Beginn: 19. Oktober 1988  
Rhythmus: 14-tägig (mittwochs)  
Zeit: 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Seminargebäude, Leipzig 7010, Raum 3-69/70  
Referent: Doz. Dr. sc. H. Hecker

19. 10. 1988 Englisch als Weltprache  
2. 11. 1988 Muttersprachliche Varianten  
10. 11. 1988 Varianten des Englischen als Zweitsprache  
30. 11. 1988 Englisch als Mittel der internationalen Kommunikation

**Kurs Nr. 25**  
Sektion Germanistik und  
Literaturwissenschaft  
**„Ausgewählte Forschungsergebnisse der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft“**  
Beginn: 13. Oktober 1988  
Rhythmus: donnerstags  
Zeit: 17 bis 18.30 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 1  
13. 10. 1988 Friedrich Hölderlins „Abendphantasie“ - Prof. Dr. G. Mieth  
20. 10. 1988 Die frühe Novellistik und die künstlerischen Ausgangsbedingungen des jungen Thomas Mann - Dr. A. Rudolph

**Kurs Nr. 20**  
Sektion Afrika- und  
Nahostwissenschaften  
**„Asien und Afrika in Geschichte und Gegenwart“**  
Beginn: 1. November 1988

1. 11. 1988 Rhythmus: dienstags  
Zeit: 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 3

3. 11. 1988 Sächsisch - Mundart oder Unart? - Doz. Dr. H. Weber  
10. 11. 1988 Entwicklungstendenzen der DDR-Lyrik in den 80er Jahren - Dr. P. Geist  
17. 11. 1988 Boris Pasternak, Aktuelle Probleme seines Schaffens - Dr. J. Schiffer

**Kurs Nr. 25**  
Sektion Rechtswissenschaft  
**„Neue Technologien - Risiko - Verantwortung“**  
Beginn: 18. Oktober 1988  
Rhythmus: monatlich (dienstags)  
Zeit: 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, Leipzig 7010, Hörsaal 3  
Referent: Prof. Dr. sc. D. Seidel

18. 10. 1988 Inhalt und Grenzen gerechtfertigter Forschungs- und Entwicklungsrisiken  
15. 11. 1988 Grundfragen der Verantwortung und rechtlichen Verantwortlichkeit von Führungskadern bei der Lösung von Aufgaben des wissenschaftlichen Fortschritts  
13. 12. 1988 Rechte und Pflichten beim Einsatz von Hoch- und Spitzentechnologien

**Kurs Nr. 27**  
Sektion Geschichte  
**„1789 - Geschichte und Gegenwart einer Großen Revolution“**  
Beginn: 18. Oktober 1988  
Rhythmus: dienstags  
Zeit: 17.30 bis 19 Uhr  
Ort: KMU, Hörsaalgebäude, 7010 Leipzig, Hörsaal 9  
18. 10. 1988 1789 - Geschichte und Gegenwart einer Großen Revolution - Prof. Dr. habil. M. Kosok  
25. 10. 1988 Habi Ihr eine Revolution ohne Revolution gewollt: Die Revolution zwischen Anerkennung und Wirklichkeit - Dr. sc. K. Holzapfel  
8. 11. 1988 Die Konterrevolution in der Französischen Revolution 1789 bis 1799 - M. Middel  
22. 11. 1988 Die Unabhängigkeitsrevolution in Lateinamerika. Die Rolle der Persönlichkeit - Dr. M. Zenske  
6. 12. 1988 Rolle und Formen der Volksbewegung in der Independencia - Dr. B. Schröder  
3. 1. 1989 Das Darleben im 19. Jahrhundert - Prof. Dr. sc. W. Deich; R. Kolzenburg

## forschung und praxis

Ein wissenschaftliches Symposium zum Thema „Züchtungsmaßnahmen zur Leistungssteigerung in der Schafproduktion“ fand am 20. August - anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. sc. K. H. König - an unserer Universität statt. Vor 170 Besuchern, darunter Wissenschaftlern aus Bulgarien, der BRD, CSSR, Großbritannien, Polen, Sowjetunion und Ungarn würdigte der Direktor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. H.-J. Schwark (siehe Foto), in herzlichen Worten das verdienstvolle Wirken des Jubilars, dessen Teilnahme an diesem Ehrensymposium krankheitsbedingt leider nicht möglich war. In 20 Vorträgen, darunter zwölf von ausländischen Wissenschaftlern gehalten, wurde auf vielfältige Möglichkeiten hingewiesen, das Leistungspotential der Schafbestände für die Merkmalskomplexe Fruchtbarkeit, Woll- und Schlachtleistung in allen Ländern immer besser auszunutzen. Dabei wurde deutlich sichtbar gemacht, daß der Landesgrenzen übergreifende Einsatz der

## Erfolgreiches Schafzuchtsymposium an Sektion TV

### Das Leistungspotential der Tierbestände besser nutzen

Anlaß des 65. Geburtstages von Prof. K. H. König wurde das verdienstvolle Wirken des Jubilars gewürdigt

leistungsfähigsten Rassen entscheidend zur Erhöhung des Ertragspotentials der Populationen in den verschiedenen Ländern beigetragen hat. Der förderliche Einfluß fachlicher und menschlicher Kontakte mit Prof. Dr. sc. König auf die eigene Arbeit wurde von fast allen Referenten entsprechend gewürdigt. Im abschließenden Beitrag des Jubilars, der dem Auditorium verlesen wurde, schätzte er in gewohnt sach-



## UZ rezension

Rigobert Günther/Balmar Müller: Sozialutopien der Antike. Leipzig 1987; Edition, 212 S., Abb., Leinen, 78 Mark.  
Sozialutopien haben von der frühen Antike (Hesiod) bis zur Neuzeit eine wichtige Rolle gespielt, und Wissenschaftler vieler Disziplinen widmen ihnen seit langem große Aufmerksamkeit. Die Altertumswissenschaftler Prof. Dr. Günther von der Sektion Geschichte unserer Universität und Prof. R. Müller von der AdW der DDR sind schon mit mehreren international stark beachteten fachwissenschaftlichen Publikationen zur Sozialutopie des griechisch-römischen Altertums einschließlich des Frühchristentums und seiner alttestamentlichen Grundlagen hervorgetreten. Es ist zu begrüßen, daß sie jetzt ein für breitere Kreise bestimmtes Buch zum Thema vorlegen, ein Buch, das auch dem Antike-Spezialisten in ansprechender Form reiche Anregung bietet.  
Nach einer allgemeinen Einführung in Probleme der Sozialutopie und ihrer Erforschung behandelt Teil I Griechenland, II Rom, mit

## Utopien von Hesiod bis zum Frühchristentum

### „Sozialutopien der Antike“ - nicht nur für Spezialisten

Ausblick auf den anderen Bereich. Die Verfasser werten alle einschlägigen Quellen aus, auch Münzen. Sie betrachten die Utopien unter vielen wesentlichen Aspekten: den gesellschaftlichen Voraussetzungen und Wirkungen, der Reflexion utopischer Denker über die Realisierbarkeit ihrer Ideen, der nachantiken Rezeption (Morus, Campanella, Saint-Simon usw.).  
Daß relativ viel von utopischen Vorstellungen der Herrschenden die Rede ist, also auch von konservativen Utopien wie Platons „Staat“, hängt mit den Bedingungen antiker Literaturproduktion und -distribution zusammen: Die Beherrschten hatten oft nicht die Chance, ihre Gedanken schriftlich zu fixieren und wenn doch, so war die Tradierung ihrer Gedanken bzw. Texte weithin von den Herrschenden abhängig. Das Verhältnis von theoretischer Durchdringung und Anschaulichkeit ist ausgewogen.  
Begrüßenswert die zahlreichen antiken Texte in Übersetzung. Einzelnes bedarf der Korrektur bzw. der Ergänzung. Zum Beispiel gab es eine „einheitliche Poliskultur“ (71) schon zur Zeit Aristophanes' „Wolken“ (423) nicht mehr, wie etwa S. Ritoak/Budapest gezeigt hat, und zur Calpurnius-Rede bei Tacitus (109) sollte für den Nichtfachmann, also 95 Prozent der Leser, gesagt sein, daß die freie Gestaltung von Reden ziemlich generell antiken historiogra-